



So wie 2015 soll es auch am 24. Juni wieder sein: Der Zieleinlauf des Landkreislafes führt über den Biberacher Marktplatz

SZ-FOTO: GERD MÄGERLE

In Laufschuhen durch den ganzen Landkreis

Am 23./24. Juni führt der 7. Landkreislaf in 23 Etappen durch den Kreis Biberach

Von Gerd Mägerle

BIBERACH - Auf den ersten Blick liest es sich wie eine unmenschliche Schinderei: 225 Kilometer in 23 Laufetappen durch den Landkreis Biberach - und das in nur 25 Stunden. Das ist in Zahlen der Landkreislaf, der am 23./24. Juni bereits zum siebten Mal von den Lauftreffs des SV Birkenhard und der TG Biberach organisiert wird. Natürlich müssen Laufbegeisterte nicht die ganze Strecke absolvieren, sondern können nach Wunsch so viele Etappen mitlaufen, wie sie möchten; beispielsweise um Mitternacht auf den Bussen - mit 767 Metern der höchste Berg Oberschwabens. Die Veranstalter hoffen auf viele begeisterte Hobbyläufer, die sich ihnen anschließen.

Alle drei Jahre gibt es den Landkreislaf, der an landschaftlich besonderen Orten und Sehenswürdigkeiten im Kreis Biberach vorbeiführt. Zum dritten Mal ist Christoph Locherer vom SV Birkenhard im Organisationssteam. „Es muss sich von den Zahlen niemand abschrecken lassen“, sagt er, „das Ganze ist kein Wettkampf.“ Ohnehin wäre niemand in der Lage, 225 Kilometer am Stück innerhalb von 25 Stunden zu laufen. „Unsere trainierten Läufer haben bei den vergangenen Landkreisläufen zwischen 50 und 60 Kilometer geschafft“, sagt Locherer.

Gestartet wird am Samstag, 23. Juni, um 10 Uhr in der Ortsmitte von Warthausen. „Wir laufen ein gemäßigtes Tempo von zehn Kilometern

pro Stunde“, so Locherer. Das bedeutet, dass man pro Kilometer etwa sechs Minuten braucht. „Das ist ein Tempo, das Hobbyläufer gut schaffen können.“ Die einzelnen Etappen sind zwischen vier und 13 Kilometer lang. „Jeder Läufer entscheidet selbst, ob er eine oder mehrere Etappen mitläuft“, sagt Locherer. Jede Etappe wird von zwei erfahrenen Läufern und einem Radfahrer begleitet. Außerdem sorgen mitfahrende Kleinbusse dafür, dass ein Läufer auch mal eine Etappe auslassen und erst bei der nächsten wieder einsteigen kann.

Nach jeder Etappe ist eine kurze Pause von einigen Minuten vorgesehen

hen, in der sich die Läufer verpflegen können, bevor es weitergeht. „Manche trippeln aber auch auf der Stelle weiter, um ihren Rhythmus nicht zu verlieren“, weiß Locherer. Besonders herausfordernd, und deswegen aber auch so besonders, seien vor allem die Nachtetappen. Der Höhepunkt dabei ist der nächtliche Lauf von Ahlen hinauf auf den Bussen, wo die Läufer genau um Mitternacht ankommen wollen. „Das war auch in den vergangenen Jahren immer ein Gänsehauterlebnis“, beschreibt Locherer den Moment, wenn der Staffellauf seinen höchsten Punkt erreicht. Die Abschluss- etappe führt am Sonntag, 24.

Juni, von Reute nach Biberach, wo die Läufer gegen 11 Uhr auf dem Marktplatz ankommen sollen, „hoffentlich angefeuert von vielen Zuschauern“, sagt der Organisator.

Nachtetappen für Geübte

Allen Interessierten, die sich über ihre läuferischen Fähigkeiten nicht so im Klaren sind, empfiehlt Locherer, die Flachetappen im Illertal von Tannheim über Erolzheim bis Kirchberg oder die Strecke von Kanzach über Oggelshausen nach Bad Schussenried. Wer die Herausforderung wolle, könne sich an den Nachtetappen von Pflummern nach Ittenhausen und weiter nach Wilflingen versuchen. „Das sind ziemlich viele Höhenmeter, meist durch den Wald und eben nachts“, sagt Locherer.

Die An- und Abfahrt zu und von den Etappenorten müssen die Teilnehmer jeweils selbst organisieren. Die Teilnahme am Lauf ist kostenlos, auch eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Läufer müssen sich nur zur genannten Uhrzeit am Etappenstart einfinden. Für Getränke und Verpflegung auf der Strecke ist gesorgt. Schirmherr des Landkreislafes ist Landrat Heiko Schmid. Der Veranstalter übernimmt keine Verantwortung bei Unfällen oder sonstigen Schadensfällen.

Weitere Infos gibt es unter dem Menüpunkt „Landkreislaf“ unter www.sv-birkenhard-lauftreff.de

| | Samstag 23.06. | [km] |
|---|-----------------------|-------------|
| Warthausen (Zentrum) – Aplingen (Friedhof) | 10.00 – 10.45 | 6,0 |
| Aplingen – Maselheim (Bahnhof) | 10.45 – 11.15 | 4,0 |
| Maselheim – Ochsenhausen (Bahnhof) | 11.15 – 12.30 | 11,5 |
| Ochsenhausen – Bellamont (Sportgelände) | 12.30 – 13.25 | 8,5 |
| Bellamont – Spindelwag (Ortseingang) | 13.25 – 14.15 | 8,0 |
| Spindelwag – Tannheim (Edeka) | 14.15 – 15.10 | 8,5 |
| Tannheim – Erolzheim (Rathaus) | 15.10 – 16.15 | 11,0 |
| Erolzheim – Kirchberg (Ortsausgang Richtung Balzheim) | 16.15 – 17.30 | 12,5 |
| Kirchberg – Wain (Ortsmitte) | 17.30 – 18.30 | 10,5 |
| Wain – Laupheim (Planetarium) | 18.30 – 20.00 | 14,5 |
| Laupheim – Schemmerhofen (Rathaus) | 20.00 – 21.30 | 12,0 |
| Schemmerhofen – Ahlen (Wasserbehälter) | 21.30 – 23.00 | 14,5 |
| Ahlen – Bussen | 23.00 – 0.00 | 10,5 |
| Bussen – Pflummern (Ortseingang) | Sonntag 24.06. | 13,0 |
| | 0.00 – 1.30 | |
| Pflummern – Ittenhausen (Ortsmitte) | 1.30 – 2.45 | 11,5 |
| Ittenhausen – Wilflingen (Schloss) | 2.45 – 3.45 | 9,5 |
| Wilflingen – Binzwangen (Sportplatz) | 3.45 – 4.45 | 9,0 |
| Binzwangen – Kanzach (Bachritterburg) | 4.45 – 6.15 | 12,5 |
| Kanzach – Oggelshausen (Ortseingang) | 6.15 – 7.15 | 9,0 |
| Oggelshausen – Bad Schussenried (Kloster) | 7.15 – 8.30 | 10,0 |
| Bad Schussenried – Steinhausen (Kirche) | 8.30 – 9.30 | 9,0 |
| Steinhausen – Reute (Ortsmitte) | 9.30 – 10.15 | 7,5 |
| Reute – Biberach | 10.15 – 11.00 | 4,5 |

Das sind die Etappen und der Zeitplan des Landkreislafes. GRAFIK: PRIVAT

Eseleien

Roter Platz 2.0

Mein Kopf ist ein Fußball! Keine Ecke auf dem Biberacher Marktplatz, wo ich nicht irgendwelche Deutschlandfähnchen oder Fußballdekorationen in den Schaufenstern sehe. Ich bin ja mal gespannt, ob morgen nach dem Spiel gegen Mexiko um mich herum wieder wilde Partystimmung herrscht. Erschrecken Sie aber bitte nicht, wenn es dort heute Nachmittag bereits laut wird - das ist nur die Biberacher Feuerwehr, die ihren Umzug ins neue Gebäude feiert. Selbst die Stadtverwaltung scheint im Fußballfieber zu sein und dem russischen WM-Gastgeber irgendwie entgegenkommen zu wollen. Denn gegenüber dem Roten Bau erstrahlt die alte AOK (künftig Sozialwohnungen), die gerade saniert wird, plötzlich auch in roter Farbe. Möglicherweise soll das Viertel ja künftig zu einer Art Biberacher Mini-Kreml werden. Wenn der Bauhof



jetzt auch noch die Straße dazwischen rot anmalen, haben wir unseren Roten Platz 2.0. Platz gibt es im Übrigen jetzt auch im Spitalhof, nachdem der künstlerische Brunnen vor einigen Tagen sanft am Kranhaken entschwebt ist. Die Schwarz-Veri-Gruppe wird's freuen. Hat sie an Schützen für ihr Fest plötzlich uneingeschränkt Platz. Überlegen sollte man sich allerdings noch, was mit dem kleinen Baum passiert, der nun einigermaßen deplatziert halb in der Ecke des Hofes steht. Vielleicht lässt sich auch der - ähnlich wie der Brunnen - an einen Platz translozieren, an dem er besser gedeiht. Und der Spitalhof böte sich dann ideal als Freilichtbühne an. Fehlt nur noch das passende Historienstück. Apropos translozieren: Vielleicht wäre das ja auch 'ne Lösung für das Pestalozzihaus. Falls beim Bürgerentscheid am Sonntag in einer Woche nicht genügend Stimmen für eine Sanierung zusammenkommen, können die Mitglieder des Stadtforums es ja anschließend ab- und in irgendeinem Vorgarten originalgetreu wieder aufbauen. Schönes Wochenende! *Euer Marktplatz-Esel*

Funky Kids und T-Town Recordz tanzen

Gemeinsame Show kommt beim RACT-Festival gut an

BIBERACH/TÜBINGEN (sz) - Das Hip-Hop-Projekt des Deutsch-Amerikanischen Instituts in Tübingen hat es auf die Festivalbühne beim RACT-Festival geschafft. Zum Auftakt des Festivals haben die Funky Kids aus Biberach und die T-Town Recordz aus Tübingen eine gemeinsame Bühnenshow erarbeitet. Die Performance aus einem Mix von Rap und Breakdance kam beim gesamten Publikum vor der Festivalbühne super an und sorgte für einen gelungenen Auftakt des Festivals, das teilen die Funky Kids in einer Pressemitteilung mit. Es war bereits der zweite ge-

meinsame Auftritt der Gruppe. Nach dem ersten gemeinsamen Auftritt beim „Eine Liebe Festival“ in Herdwangen am Bodensee stand für alle Beteiligten, Organisatoren und Veranstalter fest: „Das ist erst der Anfang einer herausragenden Zusammenarbeit.“ Die Gruppe steht weiterhin für Auftritte und Showacts bereit und freut sich über weitere Möglichkeiten, gemeinsam auf der Bühne aufzutreten.

Mehr Informationen zu der Gruppe unter www.funkykids.org



Die Funky Kids und die T-Town Recordz treten gemeinsam auf. FOTO: PRIVAT

ANZEIGE

Jetzt gibt's „Zaster für Vereine“

Brauerei Gold Ochsen unterstützt regionale Vereine

Vom 14. Mai bis 15. September 2018 verbirgt sich in jedem Kronkorken der Gold Ochsen Kellerbiere ein Code mit einem Wert von 5 Cent.

Unter dem Motto „Zaster für Vereine“ stellt die Brauerei Gold Ochsen ihr soziales und kulturelles Engagement erneut unter Beweis. In jedem Kronkorken der Gold Ochsen Kellerbiere befindet sich im Aktionszeitraum ein Code mit einem Wert von 5 Cent. Vereine aus dem Gold Ochsen Gebiet - das sich von Ulm ausgehend auf den Schwarzwald, das Hohenloher Land, Bayerisch Schwaben, über das Allgäu bis zur Bodenseeregion erstreckt - können

sich kostenlos anmelden, um eingehende Spenden zu empfangen. Die Codes lassen sich jederzeit online einlösen auf kellerbier.goldochsen.de und werden sofort dem gewählten Lieblingsverein gutgeschrieben.

„Die Unterstützung von kulturellen, sportlichen und sozialen Projekten ist seit jeher eine Herzensangelegenheit für uns. Wir sind unserem Standort mit Leib und Seele verbun-

den“, sagt Gold Ochsen Chefin Ulrike Freund und ergänzt: „Deshalb engagieren wir uns gezielt und mit Leidenschaft hier vor Ort und in der Region. Mit der Kronkorken-Aktion möchten wir Vereinen etwas für deren Engagement zurückgeben.“

Zusätzlich zur Spende erhält der Verein mit den meisten eingelösten Codes 100 Liter Freibier. Für den Zweitplatzierten gibt es 50 Liter und für den Drittplatzierten 30 Liter Freibier.